

# Impuls: Partizipation

Wolf-Christian Strauss

3. Netzwerktreffen, Steinfurt

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Gefördert durch:

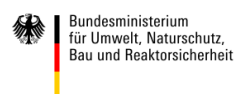


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

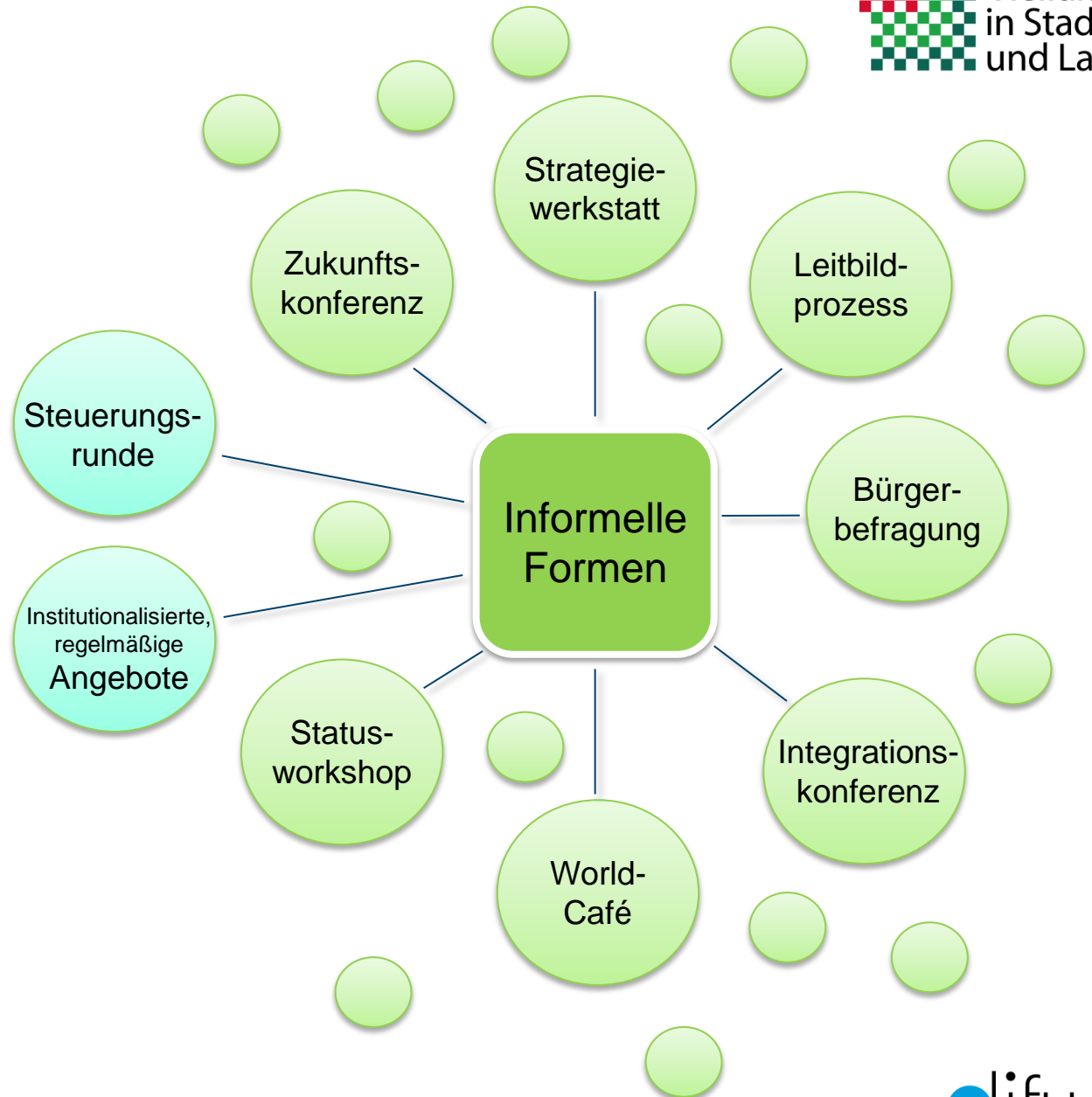
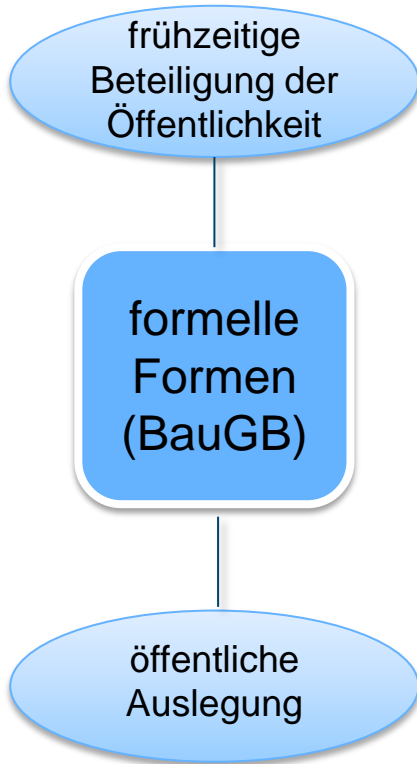


Deutsches Institut  
für Urbanistik

Fachliche Begleitung



# Zwei Welten?



# Einschätzungen ...?

„Es fehlt die Erfahrung“

„Es kommen nicht die richtigen“

„Kommen nur wegen ihren Individualinteressen“

„Es kommen immer die gleichen (Berufsbürger)“

„Bürger wollen dann immer mehr (Anspruchsdenken)“

„Es kommt kaum jemand“

„Migranten erreichen wir nicht“

„zu teuer“

„Bringt doch eh nix“

„behindert nur“

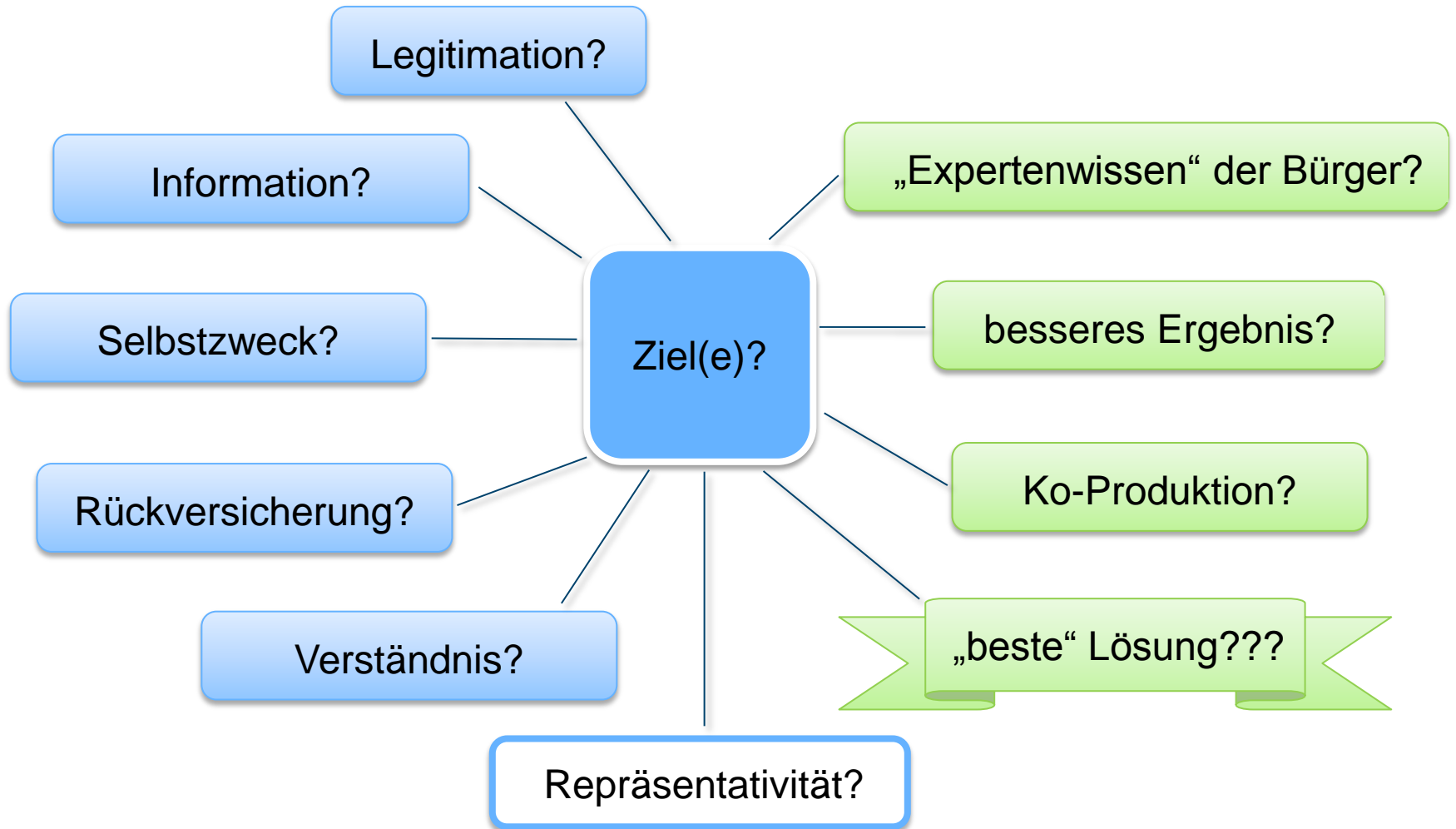
„zu aufwändig“

„Kommune hat doch gar kein echtes Interesse“

„Enttäuschung ...“

„Alibi“, „Feigenblatt“  
„nur für die Schublade“

# Spagat?



# Herausforderungen & Erfahrungen

Rolle Bürger  
vs. Politik

Verwaltung [Ämter]  
„blockiert“

Kommunalpolitik  
„blockiert“

Ressourcenaufwand  
vs. „Mehrwert“

Gefahr: Überlastung  
Bürger/Akteure

Winter vs. Sommer

Erreichbarkeit  
Migranten

Befragungen:  
geringe Resonanz

niedrigschwellige  
Themen

Beteiligung  
fokussieren

fallbezogen bessere  
Erreichbarkeit

bestehende  
Strukturen nutzen

Vernetzung:  
persönliche Kontakte

„Klinken putzen“

Termine: richtiger  
Zeitpunkt

Beteiligungskonzept  
ggf. hilfreich

Klärung Spielregeln +  
Reichweite Beteiligung

Durchführung durch  
Dritte (Rolle, Neutralität)

Vertrauen/  
Ehrlichkeit

- (Wie) Gelingt die Einbindung der Stadtgesellschaft bei konzeptionellen Fragen (Integrationskonzept, Stadtentwicklungskonzept, Demografiekonzept) und ist der Anspruch überhaupt einzulösen bzw. gerechtfertigt?
- Welche Erfahrungen mit der Aktivierung und den Formaten bestehen? Wer sind die relevanten Zielgruppen?
- Wie wird sichergestellt, dass die Beteiligungsergebnisse berücksichtigt und umgesetzt werden?
- Warum bereitet die Beteiligung so große Schwierigkeiten und was genau fällt schwer?